



Schritt für Schritt geht's voran: Bjarne Westphal (l.) legt zusammen mit Neithardt Kempcke aus Granitstein eine kleine Treppe an.

Asphaltwüste wurde zur grünen Oase

Pausenhof der Goethe-Schule umgestaltet

Ravensberg – Gemeinsam haben sich Schüler, Lehrer und Eltern lange dafür eingesetzt, dass der Schulhof der Goethe-Grundschule von der Asphaltwüste zur grünen Oase wird. Gemeinsam packten sie nun mit viel „Mut zur Wildnis“ an und setzten den Plan der naturnahen Umgestaltung in die Tat um. Spenden in Höhe von 72000 Euro machten das möglich.

Von Christoph Jürgensen

Der sechsjährige Emil freut sich am meisten auf die Wackelbrücke. Seine Schwester

Svea will hier mit ihrer besten Freundin demnächst ihre Nachmittage verbringen. Und Mick möchte als erstes das Labyrinth ausprobieren, wenn es fertig ist. Aber heute wird zusammen mit den Eltern erst einmal geschaufelt, gebuddelt und geschleppt, was das Zeug hält.

Zwei Jahre haben die Planungen für den grünen Abenteuerschulhof gedauert. „Die Kinder haben die Ideen in Zukunftswerkstätten mit Christoph Simonis vom Planungsbüro „Mut zur Wildnis“ entwickelt“, erzählt Schulleiterin Dietlinde Schmidt-Kroehn. Ein Sponsorenlauf, ein Flohmarkt, die Versteigerung

von Kinderbildern und ein großer Ostereierverkauf im März haben viele Spenden zusammengebracht. Außer Bürgern, denen das Projekt am Herzen liegt, haben die Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein, die PSD Bank, die Bürgerstiftung Kiel, die Umweltlotterie BINGO!, die Jugendstiftung der Sparkasse Kiel, die BB Bank, die Fielmann AG und die Untere Naturschutzbehörde der Landeshauptstadt dazu beigetragen, dass die Grundschüler ihre Pausen bald im Grünen verbringen können.

Letzte Woche rückte endlich der Bagger an und knackte etwa 1000 Quadratmeter Asphalt. Nachdem der Boden

mit Hügeln und Tälern vormodelliert war, krepelten Sonnabend 270 Schüler, Lehrer und Eltern zusammen mit den Mitarbeitern von „Mut zur Wildnis“ die Ärmel hoch und gestalteten die Natur-Erlebnislandschaft. Am 31. Oktober wird es eine zweite gemeinsame Arbeitsaktion geben. Die Weidentunnelrutsche, das Baumhaus oder der Balancierparcours sorgen in den Pausen zukünftig für Spaß und Bewegung. Bänke, die grüne Höhle oder die Weidenpagode bieten den Kindern Verstecke und Rückzugsmöglichkeiten. In Stauden, Büschen und Obstbäumen finden auch Vögel und Insekten einen Lebensraum.



Wo sich vor wenigen Tagen noch eine öde Asphaltfläche erstreckte, kamen die Kinder während der Arbeit am grünen Schulhof in Spiellaune (großes Bild). Und sie machten es möglich: Ute Köhnke (PSD Bank), Tobias Meier (Stiftung Naturschutz), Björn Schneider (Förde Sparkasse), Karl-Heinz Zimmer (Bürgerstiftung), Antje Stets (BB Bank) mit Dietlinde Schmidt-Kroehn und Folker Westphal. Fotos cjeue

„Die Schüler unserer Goethe-Grundschule bekommen mitten in der Stadt den direkten Kontakt zur Natur,“ freut sich die Schulleiterin: „Sie können im ‚grünen Klassenzimmer‘ Pflanzen und Tiere entdecken und beobachten.“ Selbstverständlich stehe der Naturraum auch den anderen Kindern und Bürgern des Stadtteils offen, erklärt Folker Westphal vom Förderverein der Schule. „Die Pflege des grünen Schulhofs wird auch für die folgenden Generationen ins Schulprogramm aufgenommen.“